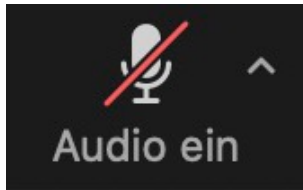


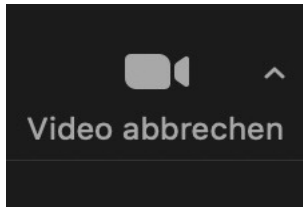
Herzlich willkommen zum Webinar

**WBA für «Allgemeine  
Zahnmedizin» – Neuerungen  
ab dem 1. Januar 2022**

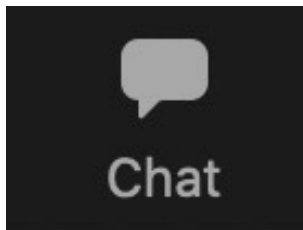
# Netiquette



Bitte schalten Sie das Mikrofon nach dem Testen während des ganzen Webinars auf stumm. Mündliches Nachfragen ist nicht vorgesehen.



Das Webinar wird aufgezeichnet. Wer nicht mit Bild erscheinen möchte, wird gebeten, die Videokamera auszuschalten.



Nutzen Sie für Ihre Fragen die Chatfunktion (auf Deutsch und Französisch). Der Chat wird während des Webinars betreut. Fragen werden direkt im Chat sowie im Anschluss an das jeweilige Referat beantwortet. Im Nachgang des Webinar wird auf der Website des BZW ein Q & A aufgeschaltet.

# Programm

- Begrüssung und Einführung
- Das neue Reglement WBA für Allgemeine Zahnmedizin, Referat von Claudio Weber
- 5 Minuten Pause
- Das Logbuch, Referat von Andreas Ettl
- 5 Minuten Pause
- Take home Messages und Fragerunde
- Ca.20.00 Uhr Ende des Webinars

# Das neue Reglement WBA für Allgemeine Zahnmedizin

anhand von Fragen von Weiterbildungsleitenden und  
Assistierenden

Claudio Weber

# Das Reglement

- Einfach und verständlich
- Erklärend
- Richtet sich insbesondere an Weiterbildende als auch an Weiterzubildende
- Erstes Reglement für den WBA Allgemeine Zahnmedizin: Anpassungen werden nötig sein

# Reglement: Inhalt

- Verzeichnis Begriffe und Abkürzungen
- Kapitel 1: Zuständigkeiten
- Kapitel 2: Anforderungen an Weiterbildungspraxen und -Institutionen
- Kapitel 3: Anerkennung von WB-Praxen und –Institutionen
- Kapitel 4: Weiterbildung, Erwerb und Rezertifizierung des WBA inkl. Logbuch
- Kapitel 5 und 6: Verfahrensfragen und Übergangsbestimmungen

# 1. Teil

## Allgemeine Fragen

*Ich habe eine Frage oder eine Anregung zur Ausgestaltung der Weiterbildung an sich. An wen wende ich mich?*

*Wer ist zuständig für Konzepte und Anforderungen in der Weiterbildung in allgemeiner Zahnmedizin?*

## **Artikel 2: Weiterbildungskommission**



## Die Weiterbildungskommission

- Legt die Grundlagen der Weiterbildung in allgemeiner Zahnmedizin fest:
  - Verfahren, Zuständigkeiten, formelle Fragen im Reglement, genehmigt durch BZW
  - fachliche Inhalte und Bewertungsgrundlagen
- Bestimmt die Weiterentwicklung der Weiterbildung

*Ich möchte meine Praxis als Weiterbildungspraxis anerkennen lassen. Mit wem muss ich die Visitation absprechen?*

*Es gibt Konflikte zwischen Weiterbildungsleiterin und Assistent. An wen wende ich mich?*

*Wo schicke ich mein Logbuch und die weiteren Unterlagen ein, wenn ich die Weiterbildung abschliessen möchte?*

## **Artikel 3: Prüfungskommission**

## Die Prüfungskommission

- Wird gebildet durch den bisherigen Fachausschuss
- Zuständig für die Visitationen der Praxen und die Empfehlung einer Anerkennung
- Regelmässiger Austausch der Weiterbildenden
- Schlichtungsstelle

## 2. Teil

# Fragen der Programmleiterin oder des Programmleiters

*Was muss ich als Weiterbildungspraxis in Bezug auf die Weiterbildung haben?*

*Aha, ein Weiterbildungskonzept. Und was ist das?*

*Was muss ich bei der Weiterbildung vermitteln und anwenden?*

## **Artikel 4: Weiterbildungspraxis und das Weiterbildungskonzept**

## WB-Praxis, WB-Institution, WB-Konzept

- Private Praxis, oder
- Uniklinik, Abteilung eines Spitals oder eine weitere Institution, die zahnmedizinische Dienstleistung anbietet
- Das WB-Konzept beschreibt die Methoden, mit denen die Weiterbildung vermittelt wird

*Wie muss meine WB-Praxis eingerichtet sein und welche administrativen Vorgaben muss sie erfüllen?*

*Wie lange muss die Weiterbildung dauern? Was ist z.B. bei einem Unterbruch wegen Schwangerschaft?*

*Kann eine Weiterbildungsassistentin an weiteren WB-Praxen tätig sein? Wenn ja, was gilt dann? Und was gilt bei einer Dissertation?*

## **Artikel 5: Vorgaben für die WB-Praxis oder -Institution**

## Vorgaben für WB-Praxis und WB-Institution

- Klare Vorgaben zu Behandlungsräumen, Administration, Einsatzplan, Röntgengeräten usw.
- Vorgaben zu Dauer und Anrechnung weiterer Tätigkeiten
- Vorgaben zur Betreuung



*Was sind die Voraussetzungen, dass ich als Leiterin oder Leiter des Weiterbildungsprogramms in allgemeiner Zahnmedizin tätig sein kann?*

## **Artikel 6: Weiterbildungsprogrammleiterin oder -Leiter**

*Was muss ich tun, um meine Praxis als Weiterbildungspraxis  
anerkennen zu lassen?*

*Wie lange ist die Anerkennung gültig?*

## **Artikel 7: Anerkennung und Neubeurteilung**

## Anerkennung und Neubeurteilung

- Vorgaben für das Gesuch, einreichen ans BZW
- Gültigkeit der Anerkennung von 7 Jahren, danach Neubeurteilung wie bisher

*Wie und durch wen wird meine Praxis visitiert?*

## **Artikel 9: Visitation**

## 3. Teil

# Fragen der Person in Weiterbildung

*Was muss ich vorweisen, um eine Weiterbildung in allgemeiner Zahnmedizin in Angriff nehmen zu können?*

*Was gilt die Weiterbildung als begonnen? Was muss mein Weiterbildungsleiter tun?*

**Artikel 10: Voraussetzungen für die Zulassung**

**Artikel 11: Aufnahme ins Programm**

*Was ist das Logbuch? Wer ist dafür zuständig? Was muss meine Weiterbildungsleiterin tun?*

*Wie wird die Weiterbildung abgeschlossen? Wie gehe ich vor?*

**Artikel 12: Logbuch**

**Artikel 13: Abschluss der Weiterbildung**

*Kann ich den WBA erwerben, wenn ich bereits eine Praxis habe und nicht mehr als Assistentin tätig sein kann oder möchte?*

## **Artikel 14: Erwerb des WBA mittels Falldokumentationen**

### **Voraussetzungen**

- 7 Jahre Berufserfahrung zu 100%
- Nach Anmeldung Erwerb des WBA frühestens 3 Jahre später
- 240 Fortbildungsstunden während dieser Periode
- 10 Falldokumentationen gemäss Vorgaben



## 4. Teil

# Fragen der Person mit WBA

*Wie lange ist der WBA gültig? Kann ich ihn sistieren?*

*Welche Voraussetzungen muss ich für die Rezertifizierung erfüllen?*

**Artikel 15: Gültigkeit des WBA**

**Artikel 16: Rezertifizierung**

**Pause**

**04:22**

# WBA für «Allgemeine Zahnmedizin» – Neuerungen ab dem 1. Januar 2022 Das Logbuch

# Das Logbuch

- Bereich A: Praxisführung, KMU-Betrieb, Standesorganisation
- Bereich B: Allgemeine Medizin, Notfallmanagement, Praxishygiene
- Bereich C: Präventive Zahnmedizin und Parodontologie
- Bereich D: Oralchirurgie, Radiologie
- Bereich E: Zahnerhaltung
- Bereich F: Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie
- Bereich G: Spezielle Zahnmedizin
- Hospitationen /Dokumentation der Fortbildungen

# A: Praxisführung, KMU-Betrieb, Standesorganisation

*Ärztliche Ethik, Qualitätsleitlinien, Qualitätssicherung, Praxisadministration, Informatik, Personalführung, Lehrmeisterkurs, Arbeitsmedizin für Zahnärzte, Kommunikation, Patientengespräche, Betriebswirtschaftslehre für KMU, Medizinal-, Versicherungs-, Arbeitsrecht, Buchhaltung, Finanzen, Steuerwesen, Drittzahler, Praxisdigitalisierung*

Inhalt	Testat (Datum/ Unterschrift)
Ethische und rechtliche Grundlagen (Sorgfalt und Haftung) ärztlichen Handelns	
Kenntnisse Qualitätsleitlinien SSO	
Grundlagen der Qualitätssicherung in der Praxis	
Praxisadministration (Software, KG-Führung, Abrechnung)	
Lehrmeisterkurs (selbst bezahlt)	
Führt selbständige Beratungsgespräche mit Patienten, er informiert ihn über Misserfolge	
Kostenvoranschläge verfassen	
Zahlungsmanagement in der Praxis (Akonto, Teilzahlungen etc.)	
Korrespondenz mit 3. Zahlern	
Analyse der eigenen Lohnabrechnung mit Verständnis der Abzüge	
Datenschutz	
Einblick in buchhalterische Aspekte der Praxis	
Arbeitsvertrag (den eigenen Arbeitsvertrag besprechen und die wichtigen Eckdaten verstehen)	
Einsicht Personalführung (Anzahl Personen, Mutterschaft, etc.)	
Einbindung SSO Anlässe (Regional-/Sektionstreffen oder SSO-Kongress)	

Inhalt	Testat (Datum/ Unterschrift)
Ethische und rechtliche Grundlagen (Sorgfalt und Haftung) ärztlichen Handelns	
Kenntnisse Qualitätsleitlinien SSO	
Grundlagen der Qualitätssicherung in der Praxis	
Praxisadministration (Software, KG-Führung, Abrechnung)	
<b>Lehrmeisterkurs (selbst bezahlt)</b>	
Führt selbständige Beratungsgespräche mit Patienten, er informiert ihn über Misserfolge	
Kostenvoranschläge verfassen	
Zahlungsmanagement in der Praxis (Akonto, Teilzahlungen etc.)	
Korrespondenz mit 3. Zahlern	
<b>Analyse der eigenen Lohnabrechnung mit Verständnis der Abzüge</b>	
Datenschutz	
Einblick in buchhalterische Aspekte der Praxis	
<b>Arbeitsvertrag (den eigenen Arbeitsvertrag besprechen und die wichtigen Eckdaten verstehen)</b>	
Einsicht Personalführung (Anzahl Personen, Mutterschaft, etc.)	
<b>Einbindung SSO Anlässe (Regional-/Sektionstreffen oder SSO-Kongress)</b>	



Inhalt	Testat (Datum/ Unterschrift)
Ethische und rechtliche Grundlagen (Sorgfalt und Haftung) ärztlichen Handelns	
Kenntnisse Qualitätsleitlinien SSO	
Grundlagen der Qualitätssicherung in der Praxis	
Praxisadministration (Software, KG-Führung, Abrechnung)	
Lehrmeisterkurs (selbst bezahlt)	
Führt selbständige Beratungsgespräche mit Patienten, er informiert ihn über Misserfolge	
Kostenvoranschläge verfassen	
Zahlungsmanagement in der Praxis (Akonto, Teilzahlungen etc.)	
Korrespondenz mit 3. Zahlern	
Analyse der eigenen Lohnabrechnung mit Verständnis der Abzüge	
Datenschutz	
Einblick in buchhalterische Aspekte der Praxis	
Arbeitsvertrag (den eigenen Arbeitsvertrag besprechen und die wichtigen Eckdaten verstehen)	
Einsicht Personalführung (Anzahl Personen, Mutterschaft, etc.)	
Einbindung SSO Anlässe (Regional-/Sektionstreffen oder SSO-Kongress)	

# **B: Allgemeine Medizin, Notfallmanagement, Praxishygiene**

*Lebensbedrohliche Zwischenfälle, allgemeinmedizinische Grundlagen, allgemeinchirurgische Grundlagen, Allgemeine Psychologie, Umgang mit Angstpatienten, Verhaltenslehre, Präventive Medizin, Pharmakologie und Toxikologie, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Logopädie, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Kopf-, Kiefer- und Gesichtsschmerzen, Praxishygiene, Infektionskontrolle, Orale Strukturbiologie, Orale Mikrobiologie, Narkose*

Inhalt	Testat (Datum/ Unterschrift)
Lebensbedrohliche Zwischenfälle (Wiederholungskurs CPR)	
Allgemeinmed. Grundlagen (Rücksprache Hausarzt)	
Pharmakologie/ Toxikologie (Rezepte, Medikamente, Polypharmazie)	
Kiefer-/Gesichtschirurgie (Synoptischer Fall oder Assistenz)	
MAP-Abklärung	
Praxishygiene (Konzept erklären/verstehen)	
Sedationsformen kennen (Narkose, Prämedikation, Lachgas)	
Orale Fotografie	
Interpretation Anamnese (Risiken)	

## **G: Spezielle Zahnmedizin**

*Kieferorthopädie, ästhetische Zahnmedizin, Laser in der Zahnmedizin, Soziale Zahnmedizin, forensische Zahnmedizin, Hypnose in der Zahnmedizin, Komplementärzahnmedizin, fachübergreifende Fallplanungen/Fallanalysen, Einsatz digitale Techniken in der Zahnmedizin, Materialkunde, Zahntechnik*

Inhalt	Testat (Datum/ Unterschrift)
Hospitation Kieferorthopäde (mind. 1 Tag)	
Pflege und Handhabung von Praxiskleingeräten	
Hospitation Special Need/Care	
? - z.Bsp. Zahntechnik	
? – z- Bsp. Praxismaterialien,	

# C: Präventive Zahnmedizin und Parodontologie

*Präventive Zahnmedizin, Schulzahnpflege, nicht-chirurgische  
Parodontaltherapie, gingivale und parodontale Chirurgie*

Behandlung	Richtzahl selbst durchgeführt/ 3 Jahre	Zugeschaut/ Assistiert	Selbst durchgeführt	Total	Testat
Erkennen und Vermeidung Zahnschäden (Tooth wear, Karies, Traumata), Fluoride, Versiegelungen	-				
Prophylaxeprogramm (fallspezifisch)	-				
Erkennen von Strukturdefekten/ Anomalien	-				
Betreuung/ Absprache Prophylaxeteam	-				
Nicht-chirurg. Parodontaltherapie (Deep Scaling, Laser, ST/BoP, Parodontalstatus)	5				
Gingivale Chirurgie (Gingivektomie) (pro Zahn)	5				
Parodontale Chirurgie (ohne GTR)	2				

# D: Oralchirurgie, Radiologie

*Oral-/Schleimhautpathologie, Lokalanästhesie, Anästhesie, Weichteil-, Knochen-, Sinusaugmentation; Oralchirurgie, Implantologische Chirurgie, Traumatologie*



Behandlung	Richtzahl selbst durchgeführt/ 3 Jahre	Zugeschaut/ Assiiert	Selbst durchgeführt	Total	Testat
Erkennen benigne/maligne Läsionen	-				
Chirurgische Eingriffe Mundschleimhaut (z.B. Fibrom entfernen, Frenektomie)	3				
Einfache Zahnentfernung	30				
Aufwändige Zahnentfernung (Aufklappung, Osteotomie)	15				
Assistenz Implantologie	2		-		
Assistenz spez. oralchirurg. Eingriffe (z.B. Zystektomie, WSR, Sinuslift, Kieferhöhlenverschluss)	2		-		
Traumatologie bleibende Zähne inkl. Nachsorge	4				
Extraorale Rx-Diagnostik (OPT/DVT)	20				
Kenntnisse Strahlenschutz und Konstanzprüfung in der Praxis	-				
Diagnostik Kieferhöhle	2				
Abszesseröffnung	5				

# E: Zahnerhaltung

*Kariologie, Endodontologie inkl. Endodontologischer Chirurgie,  
Kinderzahnmedizin, Inlays, Onlays, Overlays, Veneers*

Behandlung	Richtzahl selbst durchgeführt/ 3 Jahre	Zugeschaut/ Assiiert	Selbst durchgeführt	Total	Testat
Kariesdiagnostik mit versch. Hilfsmitteln	-				
Einfache Restauration	-				
Komplexe Restauration (Front, Aufbau)	50				
Semidirekte/ indirekte Restauration	10				
Wurzelbehandlung orthograd	30				
Einfache Endo-Revision	5				
Vitalamputation	5				
Kinderzahnmedizin: KFO Kurz-Screening (inkl. Überweisung)	10				
Intrakanalärer Stift	5				
Vitalerhaltung Zähne	10				
Traumatologie Milchzahngelb	10				
Milchzahnfüllungen	10				

# F: Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie

*Kronen-Brückenprothetik, Teil- und Totalprothetik, Epithetik, Resektionsprothetik, implantatgetragene Prothetik, Hybridprothetik, Alterszahnmedizin*

Behandlung	Richtzahl selbst durchgeführt/ 3 Jahre	Zugeschaut/ Assiiert	Selbst durchgeführt	Total	Testat
Prothet. Retentionselement zahngetragen (z.B. WSK, Teleskopkrone, Dalbo)	3				
Kronen-/Brückenarbeit (Zahn- oder Implantatgetragen)	10				
Abnehmbare Implantatgetragene Prothetik	2				
Totalprothese/ Immediatprothese	4				
Modellgussprothese/ Drahtklammerprothese	5				
Prothet. Nachsorge (Unterfütterung, kleine Anpassung wie Ergänzung Zahn, Klammer)	10				
"Palliative" Alterszahnmedizin	2				

# Dokumentation Hospitationen

# Wert des Logbuchs

- Deckt alle Bereiche der modernen Zahnmedizin
- PL weiss jederzeit den Ausbildungsstand WA
- Es gibt eine objektive Diskussionsgrundlage für den PL und den WA
- Es objektiviert Wissenslücken und dokumentiert vertieftes Knowhow
- Es bietet WBA Praxen die Möglichkeit sich von Mitbewerbern abzugrenzen
- Die Ausbildung ist strukturiert und transparent
- Der WA kann das Logbuch als Referenz für zukünftige Bewerbungen verwenden
- Das Logbuch dokumentiert und beweist eine fundierte Ausbildung

**Bilden Sie Zahnärzte aus und lassen  
Sie Ihre Praxis zur  
Ausbildungspraxis zertifizieren !**



# Pause


Büro für zahnmedizinische Weiterbildung  
Bureau pour la formation postgrade  
Ufficio per la formazione postgrado  
Bureau for dental postgraduate education

# BZW

Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO

# 05:00

mins:  secs:  type:

 Breaktime for PowerPoint by Flow Simulation Ltd.  Pin controls when stopped

# Fragerunde

**Besprechung der im Chat eingegangenen Fragen.**

# Take home messages

- Geben Sie Ihrem Weiterbildungsassistenten, Ihrer Weiterbildungsassistentin Zeit sich in die spezifischen Bereiche der Privatpraxis einzuarbeiten (Praxissoftware, Materialien, Hygienekonzepte etc.)
- Besprechen Sie in regelmässigen Abständen den Stand des Logbuchs mit dem Weiterbildungsassistenten, der Weiterbildungsassistentin.
- Machen Sie sich Gedanken, was Ihre Praxis an Ausbildung bieten kann und in welchen Bereichen Hospitationen nötig sind.

# Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Büro für zahnmedizinische Weiterbildung  
Bureau pour la formation postgrade  
Ufficio per la formazione postgrado  
Bureau for dental postgraduate education

**BZW**

Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO

## Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Abend.